

Seit 60 Jahren im Boot

Elmshorner Ruderclub ernennt Christa Inselmann zum Ehrenmitglied / Fotografie als zweites großes Hobby

ELMSHORN Mehr als 30000 Kilometer hat Christa Inselmann vom Elmshorner Ruderclub (ERC) in ihren 61 Ruderjahren auf dem Wasser zurückgelegt. Dabei saß sie in verschiedenen Booten und bewegte sich auf der Krückau und der Elbe genauso wie auf internationalen Gewässern. So bereiste sie im Ruderboot unter anderem Seen und Flüsse in Finnland, Lettland, Litaunien oder Russland. Dabei entstanden zahlreiche Freundschaften, die sie bis heute pflegt.

Für 2014 stehen vier Touren auf dem Programm der aktiven Ruderin. „Den Äquatortpreis werde ich dennoch nicht mehr schaffen“, ist sich die 75-Jährige sicher. Den Preis vergibt der Deutsche Verband an Sportler, die eine Leistung von 40077 Kilometern nachweisen können.

„In meinen ersten Ruderjahren waren die Bootsplätze noch so begehrt, dass ich nur auf etwa 200 Kilometer pro Jahr kam. Wir wechselten uns auf den Regatten und Ausfahrten ab, so dass möglichst viele Leute rudern konnten. Denn damals gab es deutlich mehr Mitglieder als Bootsplätze.“ Heute gehören dem ERC mehr als 50 Boote in allen Bootsklassen vom Einer bis zum Achter.

Christa Inselmann kam im Frühjahr 1952 zum Rudern, jüngst wurde sie für ihre Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied des ERC gewählt. Denn sie hat während ihrer Mitgliedschaft viele Aufgaben übernommen. So organisiert sie bis heute verschiedene Wanderfahrten und Veranstaltungen, war Damen- und Pressewartin und bringt noch immer Neu-



Christa Inselmann hat in all den Jahren verschiedene Ämter im ERC-Vorstand ausgeübt und Jugendlichen auch Kochen beigebracht. ASB

einsteigern das Rudern bei.

1952 war ihr Vater bereits Clubmitglied, doch die Bismarckschülerin kam über Schulfreundinnen zum Rudern. „Ich besuchte mit meiner Klasse die Tanzschule, später gingen wir zusammen zum Rudern.“ Dort trainierte Inselmann jeden Freitag und nahm mit ihren Vereinskoleginnen auch an Wettbewerben im Stilrudern teil.

„Wir stellten uns Richtern, die unsere Ruderleistung im Hinblick auf die Synchronität und Ausführung der Rudertechnik beurteilten“, erklärt Inselmann den Wettbewerb, den es heute in dieser Form nicht mehr gibt. Das Aussehen der Boote habe dabei genauso eine Rolle gespielt wie die einheitliche Sportkleidung. „Wir wurden in ver-

schiedenen Bootsklassen und auf unterschiedlichen Strecken beurteilt, wobei wir Teilstücke in schnellem Tempo absolvieren mussten. Dabei gingen wir zum Teil mit Leihbooten an den Start. Das Ganze war wie Schönschreiben in der Schule.“

Beim ERC lernte Christa Inselmann ihren Ehemann Dieter kennen, der auch noch heute rudert. Auch nach der Hochzeit und der Geburt ihrer drei Kinder – ein Sohn und zwei Töchter, die ihr insgesamt acht Enkel schenkten – ging Christa Inselmann weiter rudern. An dem Wassersport gefällt ihr, dass er nicht so sehr mit Kraft, sondern vor allem viel mit Koordination zu tun hat. Und dass es ein Sport an frischer Luft ist.

An Land macht sich Inselmann bei Spaziergängen gern gemeinsam mit ihren Enkelkindern auf die Suche nach schönen Fotomotiven. Denn die Fotografie ist neben dem Sammeln von Büchern, insbesondere alten Kochbüchern, und der plattdeutschen Sprache eines ihrer großen Hobbys.

Davon profitierte auch der ERC, denn Inselmann bestückte lange Jahre ihre Artikel für die Zeitungen mit eigenen Fotos. Außerdem stellte sie das Fotoarchiv des ERC zusammen und arbeitete an der Chronik zum 100-jährigen Bestehen des Ruderclubs im Jahr 2009 mit. Außerdem kümmert sie sich besonders um die jungen Ruderer.

„Ich habe den Jugendlichen auf der Terrasse beigebracht, wie man kocht.“

Christa Inselmann
ERC-Ehrenmitglied

Die Hauswirtschaftsmeisterin leitete zahlreiche Kurse im Kochen und Ernährungslehre an der Volkshochschule und der Familienbildungsstätte. Für die Jugendlichen ihres Vereins entwickelte sie die sogenannten Smutjekurse. „Ich brachte den jungen Ruderern im Winter auf der Terrasse bei wie man auf den Wanderfahrten mit dem Gaskocher Essen kocht“, erinnert sich Inselmann. Heute bietet sie diese Kurse nicht mehr an, ist aber immer noch nah an den Jugendlichen. Denn sie steigt oft mit ihren Enkeln ins Ruderboot und genießt es, dass sie ein gemeinsames Hobby teilen.

Anke-Suzan Behrmann